

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 66

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 8. Juli — Berne, le 8 Juillet — Berna, li 8 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 2. Juli. Adolf Diener von Fischenthal und Carl Oetiker von Wädenswil, beide in Zürich, haben unter der Firma **Diener & Oetiker** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Kommission und Agentur in Chemikalien, Drogen und Farbaaren. Geschäftslokal: Beatengasse Nr. 8.

2. Juli. Inhaber der Firma **J. Herzog, March. Tailleur** in Zürich ist Joseph Anton Herzog von Wittnau (Aargau), wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Herrenkleider - Maass - Geschäft. Geschäftslokal: Poststraße Nr. 8.

2. Juli. Die Firma „**A. Bannwart**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 45) ist erloschen. Johann Conrad Alexander Bannwart von und in Zürich und Edwin Brunner von Künsnacht, in Zürich, haben unter der Firma **Bannwart & Brunner** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma A. Bannwart übernimmt. Natur des Geschäftes: Eisenwarenfabrikation, Handel und Agenturen. Geschäftslokale: Claridenstraße 36 (Bureau) und Birmensdorf (Fabrik). — Die Firma erteilt Prokura an Ludwig Alexander Bannwart von und in Zürich.

2. Juli. Die Firma „**Bachmann & Herzog**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 777) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **J. Bachmann** in Winterthur ist Jakob Bachmann von und in Winterthur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Bachmann & Herzog. Natur des Geschäftes: Couvertfabrikation und Accidenzdruckerei. Geschäftslokal: Oberthorgasse Nr. 67.

3. Juli. In der Firma **Müller-Staub & C^e** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ist die Prokura des Fritz Schrodin infolge Austrittes desselben erloschen.

3. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Imhoof Blumer & C^e** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 121) ist Ludwig Friedrich Imhoof-Hotze ausgetreten; in dieselbe ist eingetreten: Adolf Biedermann-Imhoof, von und wohnhaft in Winterthur.

3. Juli. Simon Petrus Christmann von Mühlhausen i. Elsaß, in Zürich, und Adolf Philipp Holtzschue von Kassel-Hessen, in Zürich, haben unter der Firma **S. P. Christmann & C^e** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Simon Petrus Christmann; Kommanditär ist: Adolf Philipp Holtzschue mit dem Betrage von sechstausend Franken. Natur: Kunst- Verlags- und Kommissions-Geschäft. Geschäftslokal: Centralhof Nr. 3.

5. Juli. Unter der Firma **Anglo-Swiss-Biscuit-Company** mit Sitz in Winterthur hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zweck die Fabrikation englischer Biscuits und ähnlicher Artikel ist. Die Statuten datiren vom 26. Juni 1886. Die Dauer des Unternehmens ist unbestimmt. Die Höhe des Grundkapitals beträgt hunderttausend Franken, eingetheilt in hundert auf den Inhaber lautende Aktien à tausend Franken. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen bis zur Vollenzahlung der Aktien durch rekommandirte Schreiben, nachher durch die Publikationsorgane „Der Landbote“ in Winterthur und die „Neue Zürcher Zeitung“ in Zürich. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung der Aktionäre, der Verwaltungsrath, der mit der Geschäftsleitung betraute Gerant und die Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Die

Vertretung der Gesellschaft nach Außen und vor Gericht wird von drei von der Generalversammlung gewählten Verwaltungsräthen ausgeübt; sie führen, jeder für sich einzeln oder auch kollektiv, Namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift; sie wählen den Geranten, welcher Aktionär oder Nichtaktionär sein kann und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift Namens der Gesellschaft und im Verkehr Dritten gegenüber ebenfalls berechtigt ist. Im Falle der Verhinderung des Geranten führt der Präsident des Verwaltungsrathes oder ein anderes Mitglied des letztern die rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Verwaltungsräthe sind: Jean Aegeter von Veltheim, in Winterthur, Präsident; Hans Knüsli von und in Winterthur, und Sigmund Montag von Isny (Württemberg), in Winterthur. Gerant ist: Eduard Gubler von Baden (Aargau), in Winterthur. Geschäftslokal: Neuwiesenstraße Nr. 642.

5. Juli. Die Firma „**Bleuler-Hausheer & C^e**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 613) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Gertrud Ziegler geschied. Pfau von und in Winterthur, Johanna Ziegler von Winterthur, in Burradoo-Park, N. S. Wales, Australien, Clara, Maria, Martha und Hedwig Ziegler von und in Winterthur; Johanna Ziegler wegen Abwesenheit und Hedwig Ziegler wegen Minderjährigkeit durch den von den Vormundschaftsbehörden bestellten außerordentlichen Vormund Hrn. C. Buchmann-Hauser von und in Winterthur vertreten, haben unter der Firma **Geschwister Ziegler** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Bleuler-Hausheer & C^e übernimmt. Die Firmainhaber führen die Unterschrift nicht. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag. Geschäftslokal: Haus zum Gernsberg Nr. 337 (schwarz) a. d. Metzgergasse. — Die Firma erteilt Einzelprokura an Gottlieb Ziegler von Winterthur, Hans Nageli von Enge und Jakob Kleinert von Winterthur, alle drei in Winterthur.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 3. Juli. Inhaber der Firma **C. R. Ziegler** in Bern ist Karl Rudolf Ziegler von und in Bern. Natur des Geschäftes: Vertretung chemischer Produkte. Geschäftslokal: Ryffliggässchen Nr. 8.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 3 juillet. La raison „**J. Knuchel**“, à Fribourg, dont le chef est Emma Knuchel (F. o. s. du c. de 1883, page 391), est éteinte depuis le 1^{er} juillet 1886, ensuite de renonciation de la titulaire. M^{me} Josephine Moosbrugger née Castella, veuve de Jules, demeurant à Fribourg, a repris, dès la date précitée, la suite du commerce de la maison radiée, sous la raison **Veuve J. Moosbrugger**, à Fribourg. Genre de commerce: Tabacs et cigares, articles pour tumeurs. Bureau et magasin: Rue de Romont, n° 251.

5 juillet. La raison „**Pierre Brulhart**“, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 511), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. Le chef de la maison **Marie Jaquet née Vespi**, à Fribourg, est Marie Jaquet née Vespi, femme de Victor, de Grolley, domiciliée à Fribourg, dûment autorisée. La titulaire a repris la suite du commerce d'épicerie de la maison Pierre Brulhart, radiée ce jour. Magasin: Rue de la Samaritaine, n° 35.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 1. Juli. Dr. Alfred Kern von Bülach (Zürich) und Eduard Sandoz von Locle (Neuenburg), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Kern & Sandoz** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1886 beginnt. Fabrikation von chemischen Produkten und Farbstoffen. Schlachthausstraße.

5. Juli. Die Genossenschaft **Schweizerische Sterbe- & Alterskasse** in Basel hat am 25. Mai 1886 ihre Statuten revidirt und abgeändert. Die vorgenommenen Aenderungen haben auf die im S. H. A. B. vom 8. Juni 1883, pag. 670 publizirten Thatsachen keinen Bezug.

5. Juli. Die Aktiengesellschaft **Handwerkerbank Basel** in Basel hat am 20. Mai 1886 ihre Statuten revidiert und abgeändert. Der im S. H. A. B. vom 12. Februar 1883, pag. 131 publizierte Auszug der früheren Statuten wird durch die neuen Statuten in folgenden Punkten abgeändert: Die Gesellschaft hat den Betrieb einer Pfandleihanstalt aufgegeben und dagegen ihrem bisherigen Zwecke die Uebnahme und Vermittlung von Anleihen hinzugefügt. Als Organe für die von ihr ausgehenden Bekanntmachungen hat sie bestimmt: Allgemeine Schweizer Zeitung, Basler Handelszeitung, Basler Nachrichten, Schweizer Grenzpost und Schweizerischen Volksfreund, alle in Basel. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen, sowie die übrigen im Handelsamtsblatt vom 12. Februar 1883 und 14. Februar 1884, pag. 90 publizierten Bestimmung, bleiben unverändert.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 4. Juli. Inhaber der Firma **J. Robert Gogel** in Schaffhausen ist Johann Robert Gogel von Karlsruhe (Baden), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Buchhandlung, Buchbinderei, Schreibmaterialienhandlung und Accidenzdruckerei.

4. Juli. Inhaber der Firma **Fr. Hurter'sche Buchhandlung** in Schaffhausen ist seit 2. September 1881 Carl Schoch, Buchhändler, von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Sortimentsbuchhandel.

Appenzell I. Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1886. 6. Juli. Die Firma **Eduard Rechsteiner** in Appenzell (S. H. A. B. 1883, pag. 569) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1886. 30. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „**Lemm & Sprecher**“ in St. Gallen hat sich aufgelöst (S. H. A. B. 1883, pag. 169). Inhaber der Firma **Lemm-Marty** in St. Gallen, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Lemm & Sprecher übernimmt, ist Johann Lemm-Marty von Davos, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Eisenwaaren-, Seilwaaren- und Zündholzhandlung en gros et en détail. — Die Firma Lemm-Marty erteilt Prokura an Adolf Fröhlich in St. Gallen.

Bureau Uznach (Seebezirk).

26. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spinnerei am Uznaberg** mit Sitz in Uznach hat in ihrer Generalversammlung vom 3. April 1886 eine Statutenrevision vorgenommen. Durch dieselbe werden die im Handelsamtsblatt Nr. 29, II, vom 2. März 1883, pag. 218, publizierten Tatsachen nur insoweit geändert, als nunmehr der Direktor für die Gesellschaft in der Weise zeichnet, daß er der Gesellschaftsfirmas seine persönliche Unterschrift beisetzt. Die zur Vertretung der Gesellschaft befugten Personen, nämlich: Hr. Eduard Vogt in Rapperswil, als Direktor, und Hr. Heinrich Billeter in Uznach, als Prokuratör, sind dieselben geblieben.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 6. Juli. Inhaber der Firma **Leonh. Salvator** in Tamins, welche mit heutigem Tage entstanden ist, ist Leonhard Salvator von Chur, wohnhaft in Tamins. Natur des Geschäftes: Ellenwaarenhandlung. Geschäftslokal: An der Landstraße.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 6. Juli. Inhaber der Firma **Eduard Grob** in Amriswil ist Eduard Grob von Wattwil, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Amriswil. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei, Verlag des Amrisweiler Anzeiger. Romanshorneerstraße.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1886. 6. Luglio. I figli eredi del fu A. Carlo Bonzanigo, q^o Fulgenzio, di Bellinzona, loro domicilio, notificano cessata la ditta **A. Carlo Bonzanigo**, in Bellinzona, con commercio grani, vini e commissioni, inscritta li 29 Marzo 1883 (F. u. s. di c. del 22 Maggio 1883, n° 74, pag. 593), si ritiene quindi cancellata. Ne resta incaricato della liquidazione il Sig^r Agostino fu A. Carlo Bonzanigo che aveva diggià firma di procura.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Avenches.

1886. 2 juillet. L'assemblée générale de la société de la **laiterie de Mur**, dans sa séance du deux juin écoulé, a décidé la dissolution de la dite association inscrite au registre du commerce le 29 juin 1885, folio 37, F. o. s. du c., page 466, sous la raison **Laiterie de Mur**, dont le siège est à Mur vaudois et fribourgeois.

Bureau d'Aigle.

5 juillet. La raison **J. Dutoit**, à Aigle, publiée dans la F. o. s. du c. le 18 mai 1883, page 577, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.

Bureau de Vevey.

6 juillet. La raison „**J. Mataré**“, à Vernex-Montreux, inscrite au registre du commerce le 8 février et publiée dans la F. o. s. du c. le 16 février 1883, page 154, est éteinte. Le chef de la maison **C. Byland-Diacon**, à Vernex-Montreux, sous enseigne « Au Bon Marché », est Charles Byland-Diacon, de Veltheim, canton d'Argovie, domicilié à Vernex-Montreux, lequel reprend la suite des affaires de la maison « J. Mataré ». Genre de commerce: Bazar, journaux, cigares. Magasin: à Vernex.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de Sion.

1886. 3 juillet. La société en nom collectif **Masson et Champod**, à Mont-d'Or sur Sion (vins en gros, F. o. s. du c. 1883, page 924), s'est dissoute. La maison **Georges Masson**, à Mont-d'Or sur Sion, dont le chef est Georges Eugène Masson, de Villeneuve et Veytaux, domicilié à Montreux, en reprend la suite des affaires et continue en son nom personnel.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1886. 2 juillet. L'assemblée générale des actionnaires de la **Société de consommation de Cernier**, à Cernier (F. o. s. du c. 1883, page 603), a nommé aux fonctions de contrôleur de la dite société, M. Jean-Ulysse Debély, de Cernier, y domicilié, en remplacement de M. Edouard Droz, à Cernier, démissionnaire. Son entrée en fonctions a eu lieu le 28 juin 1886. La signature sociale sera désormais la suivante: « Société de consommation de Cernier ». Le contrôleur (signé) J.-U. Debély, fils; le gérant (signé) Louis Weber.

Bureau du Locle.

29 juin. La raison de commerce **L. Hugoniot-Tissot**, au Locle (F. o. s. du c. 1883, page 86), est éteinte par suite de la renonciation du titulaire.

30 juin. La raison de commerce **Georges Fox**, au Locle (F. o. s. du c. 1883, page 675), est éteinte par suite de la renonciation du titulaire.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

3 juillet. Les citoyens Henri-Frédéric Hoffmann, de Chavannes-de-Bogis (Vaud), et Jules-Aimé-François-Francis Mourot, de Liévreumont (Doubs), les deux domiciliés à Fleurier, ont constitué à Fleurier, sous la raison de commerce **Hoffmann et Mourot**, une société en nom collectif, commencée le 25 mai 1886. Genre de commerce: Fabrication de secrets de boîtes de montres. Atelier: Rue de l'Hôpital, n° 16.

Bureau de Neuchâtel.

2 juillet. La raison **Léonard Laborn**, à Neuchâtel, publiée dans la F. o. s. du c. du 2 juin 1883, n° 81, page 651, est radiée d'office, ensuite de la déclaration de faillite du titulaire, prononcée le 28 mai 1886, par le tribunal civil du district de Neuchâtel.

2 juillet. La raison **Louise Grimm**, à Neuchâtel, publiée dans la F. o. s. du c. du 3 février 1886, n° 10, page 64, est radiée d'office ensuite du départ de la titulaire.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 13 juin. Sous la raison sociale **Société anonyme de la Maison n° 13 rue Pierre Fatio** il a été constitué, à Genève, par statuts reçus par M^r Gampert, notaire à Genève, le 14 juin 1886, une société anonyme, ayant son siège à Genève. Le but de la société est l'achat, la possession, l'exploitation et la revente d'un immeuble, sis à Genève, Rue Pierre Fatio, n° 13. Sa durée n'est pas limitée. Elle ne subsistera que pour sa liquidation après la vente de l'immeuble. Le capital social est de deux cent quatre-vingt mille francs, divisé en 280 actions de fr. 1000 chacune; les actions sont nominatives et toutes entièrement libérées. Il n'est rien prévu dans les statuts relativement aux publications de la société, sauf en ce qui concerne les convocations à l'assemblée générale, qui sont faites au moyen de lettres recommandées adressées au moins 8 jours à l'avance à chacun des actionnaires. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres élus par l'assemblée générale pour trois ans. Le conseil pourra déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un directeur gérant pris en dehors de la société. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux administrateurs ou par celle de son gérant. Le conseil d'administration est composé de MM.: Antoine Viollier-Rey, conseiller d'Etat, domicilié aux Eaux-Vives; Jean André Graizier, de Genève, domicilié à Plainpalais, et Georges Louis Duboule, de Jussy, y domicilié. Bureaux: à Genève, Rue d'Italie, n° 17.

2 juillet. La raison **Gustave Frey**, agent d'assurances et représentant de commerce à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 703), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu en janvier 1886.

2 juillet. L'associé gérant **David Levy**, domicilié à Genève, s'est retiré à dater du premier juillet 1886, de la société en commandite „**Levy frères & Comp^{te}**“, inscrite à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 73). La maison continue dès cette date, à Genève, sous forme de société en commandite et sous la raison sociale **R. Levy & C^o**, entre l'associé gérant Raphaël Levy d'une part et l'associé commanditaire Moïse Ségol, lequel reste engagé pour une somme de vingt mille francs. Tous deux sont domiciliés à Genève. La nouvelle société reprend l'actif et le passif de l'ancienne et continue le même genre d'affaires, soit le commerce spécial des soldes. Magasins et bureau: 10, Rue Paul Bouchet.

3 juillet. Le chef de la maison **Louis Blanchard**, à Genève, commencée en août 1885, est Louis Blanchard, de Pérignier (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 15, Cendrier.

3 juillet. La société en nom collectif „**H. Chanel & C^o**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 104), est déclarée dissoute à dater du seize mai 1886. L'associé gérant, Antoine Seughol, domicilié à Genève, reste chargé de l'actif et du passif. Les suivants: Antoine Seughol, sus-dénommé, et Paul Hennequin, dessinateur architecte, de Antony (département de la Seine), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Seughol & C^o**, une société en nom collectif, commencée le quinze juin 1886, et qui reprend dès cette date la suite des affaires de la société H. Chanel & C^o, et qui continue le même genre d'affaires, savoir: Agence de publicité et exploitation de l'Indicateur suisse. L'associé A. Seughol a seul la signature sociale. Bureau: 3, Boulevard de Plainpalais.

5 juillet. La maison **Marc Dufaux**, émaillerie genevoise, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 938), donne dès ce jour procuration au fils du titulaire, Antoine Dufaux, domicilié à Genève.

5 juillet. Le chef de la maison **Emile Babel**, à Genève, commencée en 1884, est Jean Joseph Emile Babel, de Bardonnex, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Epicerie et tabacs. Magasins: 3, Place de Montbrillant.

5 juillet. Le chef de la maison **Veuve Vögele**, à Genève, commencée en juillet 1885, est M^{me} veuve Vögele, née Séraphine Friedmann, de Calw (Wurtemberg), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Spécialité de soieries en coupons. Magasin: 35, Rue de l'Entrepôt.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 3. Juli 1886.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 3 juillet 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrig Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Circulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible		Billets d'autres banques d'émission suisses			Autres valeurs en caisse	
							Fr.	Ct.			Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	8,000,000	3,200,000	818,465	—	432,900	174,383	02	4,625,748	02
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,493,300	597,320	129,600	—	39,850	13,752	85	780,522	85
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,804,300	3,921,720	1,702,550	—	564,200	188,675	68	6,377,145	68
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,987,150	794,860	194,231	45	62,100	306,052	65	1,357,244	10
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,973,000	3,189,200	591,888	98	468,300	7,158	92	4,256,547	90
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer .	500,000	487,750	195,100	19,610	—	27,050	952	44	242,712	44
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,150	599,660	213,260	40	24,050	3,793	87	840,763	77
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,994,450	1,597,780	345,901	44	84,500	265,938	10	2,294,119	54
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	994,600	397,840	76,533	87	122,050	60,829	96	657,253	33
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,988,900	795,560	101,167	60	67,850	130,422	30	1,094,999	90
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld .	1,000,000	996,450	398,580	230,328	90	88,700	40,091	95	757,700	85
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,997,650	1,199,060	319,361	30	314,850	19,544	19	1,852,815	49
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . .	2,000,000	1,983,400	793,360	472,490	—	447,150	22,812	39	1,735,812	39
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,408,800	6,563,520	580,634	70	623,650	208,973	95	7,976,778	65
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau . .	3,000,000	2,979,500	1,191,800	170,704	06	108,600	37,397	05	1,508,501	11
16	Bank in Zürich, Zürich	5,950,000	4,644,950	1,857,980	1,799,902	29	599,600	8,824	13	4,266,306	42
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	11,619,000	4,647,600	1,106,407	54	459,900	18,078	65	6,231,986	19
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,494,500	1,397,800	381,212	08	48,800	124,171	81	1,946,983	89
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,802,000	1,920,800	110,007	40	125,750	56,017	70	2,212,575	10
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,050	119,620	93,130	—	136,500	11,525	27	360,775	27
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,355,500	4,542,180	4,382,562	19	1,218,800	161,660	23	10,305,202	42
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	1,500,000	1,497,350	598,940	62,246	84	91,000	24,362	58	776,549	42
23	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg .	1,000,000	992,700	397,080	170,210	—	64,000	16,749	60	645,039	60
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,490,150	596,060	80,665	—	81,850	21,383	65	779,958	65
25	Banca cantonale vaudoise, Lausanne . . .	10,000,000	9,146,650	3,653,660	1,085,676	28	901,000	450,574	82	6,095,911	10
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . .	500,000	496,700	198,680	26,835	—	11,300	2,820	25	239,635	25
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans .	500,000	498,050	199,220	22,325	—	5,250	434	08	227,229	08
28	Banca populaire de la Gruyère, Bulle . . .	300,000	299,400	119,760	23,435	—	54,800	1,953	08	199,948	08
29	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel .	3,000,000	2,915,200	1,166,080	154,970	—	349,500	24,582	86	1,695,132	86
30	Banca commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,874,450	1,549,780	227,576	17	725,150	305,106	89	2,807,913	06
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	1,000,000	998,700	399,480	68,537	05	91,900	30,684	38	590,601	43
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,498,800	599,520	99,605	—	6,700	7,194	30	713,019	30
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	3,000,000	2,921,300	1,168,520	369,074	08	159,550	135,371	10	1,832,515	18
Stand am 26. Juni 1886		137,250,000	* 126,432,800	50,573,120	16,231,404	12	8,602,150	2,882,274	20	78,288,948	32
Etat au 26 juin 1886		137,250,000	123,001,450	49,200,580	18,081,435	02	9,744,350	2,893,780	96	79,920,145	98
		—	+ 3,431,350	+ 1,372,540	— 1,850,030	90	— 1,142,200	— 11,506	76	— 1,631,197	66

* Wovon in Abschnitten
dout en coupures

à Fr. 1000
à " 500
à " 100
à " 50

Fr. 9,455,000
" 15,245,500
" 70,172,300
" 81,560,000
Fr. 126,432,800

Gold
Or
Silber
Argent

} Fr. 49,961,030. —
}
} " 16,843,494. 12

Gesetzliche Baarschaft
Encasse légale

} Fr. 66,804,524. 12

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 3. Juli 1886. — Du 3 juillet 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Chèques, dans le délai et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	468,300	—	3,760,805. 78	330,532. 67	2,445,680. —	—	7,005,318. 45
14	Banque du Commerce à Genève .	20,000,000	623,650	97,232. 30	8,406,692. 25	10,758. 50	4,964,400. —	200,000. —	14,302,733. 05
16	Bank in Zürich	5,950,000	599,600	—	5,478,973. 72	259,432. 61	4,136,657. 25	—	10,474,663. 58
17	Bank in Basel	12,000,000	459,900	—	7,302,250. 45	1,893,347. 14	6,056,600. —	—	15,712,097. 59
19	Banque de Genève	5,000,000	125,750	—	8,918,012. 10	168,829. 20	1,058,595. 25	250,000. —	10,521,186. 55
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	725,150	—	4,193,006. 41	82,436. 35	924,065. —	—	5,874,657. 76
Stand am 26. Juni Etat au 26 juin } 1886		55,150,000	3,002,350	97,232. 30	38,059,740. 71	2,695,336. 47	19,585,997. 50	450,000. —	63,890,656. 98
		55,150,000	3,410,900	9,250. —	34,465,967. 61	2,232,488. 29	19,773,121. 60	450,000. —	60,341,727. 50
		—	408,550	+ 87,982. 30	+ 3,593,773. 10	+ 462,848. 18	— 187,124. 10	—	+ 3,548,929. 48
Aktiven — Actif									
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrig kurzfristige disponibleGuthaben	Total	Noten- Zirkulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechselschulden	Total
		Espèces ayant cours légal	Couvertured.billets suiv. art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à courtéchéance		Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	3,781,088. 98	7,005,318. 45	1,475,923. 27	12,262,330. 70	7,973,000	1,176,628. 98	328,900. —	9,478,528. 98
14	Banque du Commerce à Genève .	7,144,154. 70	14,302,733. 05	82,000. 40	21,528,888. 15	16,408,800	3,886,950. 95	—	20,295,750. 95
16	Bank in Zürich	3,657,882. 29	10,474,663. 58	151,141. 63	14,283,687. 50	4,644,950	2,878,298. 24	—	7,523,248. 24
17	Bank in Basel	5,754,007. 54	15,712,097. 59	2,072,511. 91	23,538,617. 04	11,619,000	5,809,347. 28	—	17,428,847. 28
19	Banque de Genève	2,030,807. 40	10,521,186. 55	—	12,551,993. 95	4,802,000	279,748. 10	—	5,081,748. 10
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,777,656. 17	5,874,657. 76	35,417. 98	7,687,731. 91	3,874,450	601,774. 67	—	4,476,224. 67
Stand am 26. Juni Etat au 26 juin } 1886		* 24,145,597. 08	63,890,656. 98	3,816,995. 19	91,853,249. 25	49,322,200	14,632,748. 22	328,900. —	64,283,848. 22
		24,216,538. 33	60,341,727. 50	4,174,115. 60	88,732,381. 43	46,946,500	14,176,414. 46	373,900. —	61,496,814. 46
		— 70,941. 25	+ 3,548,929. 48	— 357,120. 41	+ 3,120,867. 82	+ 2,375,700	+ 456,333. 76	— 45,000. —	+ 2,787,033. 76

* Ohne Fr. 21,957. 24 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 21,957. 24 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 5. Juli 1886 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf: 2½%, in Lausanne: 3%.

Escompte le 5 juillet 1886 à Zürich, Bâle, Berne, St-Gall et Genève: 2½%, à Lausanne: 3%.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 2. Juli 1886, 9 Uhr Vormittags.

No 1619.

Emil Keller & C^{ie}, Kaufleute,
Zürich.



Oel.

Le 5 juillet 1886, à onze heures avant-midi.
No 1620.

Mad^{me} Madeleine Felche née Pierry, commerçante,
Genève.



Collyre en flacons.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 2 juillet 1886, à quatre heures après-midi.

No 690.

Christofle & C^{ie}, fabricants,
Paris.

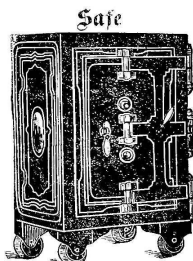


Articles d'orfèvrerie en métal blanc (maillechort).

Den 2. Juli 1886, 4 Uhr Nachmittags.

No 6.

H. H. Warner & C^{ie}, Kaufleute,
Rochester (Ver. Staaten von Nordamerika) und Frankfurt a./M.



Ein medizinisches Präparat.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß die vom schweiz. Zolldepartement herausgegebene **Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1885** demnächst gedruckt erscheinen wird.

Diese für die Schweiz zum ersten Male nach Mitgabe der bundesrätlichen Verordnung vom 10. Oktober 1884 betreffend die Statistik des Waarenverkehrs auf gänzlich neuer Basis erstellte Jahrestabelle enthält nebst

der Einleitung und einem alphabetischen Register zum statistischen Waarenverzeichnis, nachstehende Uebersichten für 1885:

I. Spezial- und Generalhandel mit dem gesammten Auslande.

II. Spezial- und Generalhandel mit den einzelnen Herkunfts- und Bestimmungsländern und zwar mit: 1. Deutschland; 2. Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina; 3. Frankreich; 4. Italien; 5. Belgien; 6. Holland; 7. Großbritannien mit Irland und europäischen Besitzungen; 8. Rußland, inklusive Russisch-Asien; 9. Schweden und Norwegen; 10. Dänemark mit Faroer, Island und Grönland; 11. Portugal mit Azoren und Madeira; 12. Spanien mit den kanarischen Inseln; 13. Griechenland; 14. Donauländer: Bulgarien, Rumänien, Serbien; 15. Europäische Türkei, Rumelien, Montenegro; 16. Egypten; 17. Algier, Tunis, Tripolis, Marokko; 18. Westküste von Afrika u. Kapland; 19. Ostküste von Afrika, Madagaskar und übrige Inseln; 20. Asiatische Türkei, Arabien, Persien, Iran, Turkestan; 21. Britisch Indien; 22. Holländisch Indien; 23. Japan, China, französisch Indien und übriges Ostasien; 24. Britisch Nordamerika; 25. Vereinigte Staaten von Nordamerika; 26. Mexiko, Centralamerika, Westindien; 27. Chile und Peru; 28. Brasilien; 29. Argentinien, Uruguay, Paraguay; 30. Uebrigens Südamerika; 31. Australien, Neuseeland, Inseln des Stillen Ozeans.

Anhang: Vergleichende Uebersicht der Einheitswerthe für die Ausfuhr nach den verschiedenen Ländern.

III. Unmittelbare Durchfuhr.

IV. Niederlagsverkehr.

V. Veredlungsverkehr und übriger Freipaßverkehr.

VI. Grenzverkehr.

VII. Verkehr mit zollfrei zugelassenen zollpflichtigen Waaren.

VIII. Schweizerische Retourwaaren aus dem Auslande.

IX. Retourwaaren nach dem Auslande.

Bestellungen auf dieses ca. 105 Bogen Großquart enthaltende Werk werden bei allen Postbureaux der Schweiz, sowie beim schweizerischen Bureau für Handelsstatistik in Bern, alter Inseletpital, schon jetzt entgegengenommen; der Preis beträgt für Abonnenten in der Schweiz inkl. frankirte Zusendung 5 Fr., welcher Betrag lediglich die Selbstkosten für Druck und Papier deckt, während die Kosten für den Satz von der eidg. Zollverwaltung getragen werden.

Ferner hat das eidg. Zolldepartement behufs Ermöglichung einer thunlichst einfachen Uebersicht der Waarenwerthe pro 1885 die Herausgabe einer «Werthtabelle» angeordnet, in welcher nebst den schweiz. Einheitswerthen pro 1885 bei der Ein- und Ausfuhr die entsprechenden Mittelwerthe von Deutschland, Frankreich und Italien pro 1884 angegeben sind. Das fragl. Imprimat kann zum Preise von 60 Ct. per Exemplar bei den vorgenannten Bureaux gebührenfrei bezogen werden.

Die Zusendung der fragl. Imprimat erfolgt nach Entrichtung des Betrages in Baar oder in Postmarken bzw. auch auf speziellen Wunsch hin gegen Postnachnahme.

Bern, den 6. Juli 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

AVIS.

Le public est informé que la **statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger pendant l'année 1885**, publiée par le département fédéral des péages, paraîtra prochainement.

Ce tableau annuel établi pour la première fois sur une base toute nouvelle, à teneur de l'ordonnance fédérale du 10 octobre 1884, concernant la statistique du commerce contient, outre l'introduction et un registre alphabétique du répertoire statistique des marchandises, les tableaux suivants pour 1885:

I. Commerce spécial et commerce général avec l'étranger envisagé dans son ensemble.

II. Commerce spécial et commerce général avec les divers pays de provenance et de destination, savoir: 1. Allemagne; 2. Autriche-Hongrie, Bosnie, Herzégovine; 3. France; 4. Italie; 5. Belgique; 6. Hollande; 7. Grande-Bretagne, Irlande et possessions européennes; 8. Russie, y compris l'Asie-russe; 9. Suède et Norvège; 10. Danemark avec les îles Féroë, l'Islande et le Grönland; 11. Portugal avec les Açores et Madère; 12. Espagne avec les îles Canaries; 13. Grèce; 14. Pays danubiens: Bulgarie, Roumanie, Serbie; 15. Turquie d'Europe, Roumélie, Monténégro; 16. Egypte; 17. Algérie, Tunis, Tripoli, Maroc; 18. Côte occidentale de l'Afrique et Cap; 19. Côte orientale, Madagascar et autres îles; 20. Turquie d'Asie, Arabie, Perse, Iran, Turkestan; 21. Inde anglaise; 22. Inde néerlandaise; 23. Japon, Chine, Inde française et le reste de l'Asie orientale; 24. Amérique du Nord britannique; 25. Etats-Unis de l'Amérique du Nord; 26. Mexique, Amérique centrale, Indes occidentales; 27. Chili et Pérou; 28. Brésil; 29. République Argentine, Uruguay, Paraguay; 30. Reste de l'Amérique du Sud; 31. Australie, Nouvelle-Zélande, îles de l'Océan pacifique.

Annexe: Tableau comparatif des valeurs d'unité à l'exportation suivant les destinations.

III. Transit direct.

IV. Mouvement des entrepôts.

V. Trafic de perfectionnement et mouvement avec passavants.

VI. Trafic de frontière.

VII. Admissions en franchise de marchandises passibles de droits.

VIII. Marchandises d'origine suisse revenant de l'étranger.

IX. Marchandises étrangères renvoyées à l'étranger.

Tous les bureaux de postes suisses, ainsi que le bureau pour la statistique du commerce (ancien hôpital de l'île, à Berne), reçoivent dès maintenant les commandes pour cet ouvrage qui comprendra environ 105 feuilles d'impression grand in-quarto. Le prix pour les abonnés domiciliés en Suisse, frais de port compris, est de 5 fr.; il ne représente que le coût du papier et les frais d'impression calculés au prix de revient, l'administration fédérale des péages prenant à sa charge les frais de la composition.

En outre, afin de faciliter autant que possible la comparaison des valeurs des marchandises pour 1885, le département des péages a ordonné la publication d'un **tableau des valeurs** indiquant, outre les valeurs suisses d'unité pour 1885, tant à l'importation qu'à l'exportation, les valeurs

correspondantes moyennes adoptées pour 1884 par l'Allemagne, la France et l'Italie. On peut se procurer cet imprimé, du prix de 60 centimes l'exemplaire, aux bureaux désignés ci-dessus.

Les imprimés mentionnés dans la présente publication seront expédiés après la réception du montant correspondant en espèces ou en timbres-poste. Sur demande spéciale, ils seront aussi envoyés contre remboursement.

Berne, le 6 juillet 1886.

Direction générale des péages.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Amsterdam,

Herrn F. Hässig, pro 1885.

(Konsulat für Nordholland, Utrecht, Geldern, Overijssel, Gröningen, Drenthe und Friesland.)

In meinem vorjährigen Berichte hatte ich die Bemerkung gemacht, «wenn der eine oder andere Schweizer Artikel sich einer besonders günstigen Nachfrage in den Niederlanden erfreuen sollte, würde ich es nicht im Interesse der schweiz. Industrie erachten, dies der Oeffentlichkeit zu übergeben».

Diese Bemerkung wurde in einem Konsulatsbericht als unvereinbar mit den Anforderungen, die an dieselben gestellt werden, bezeichnet. Bei meiner Aeußerung hatte und habe ich natürlich nur die Niederlande vor Augen, welches Land seit Jahren mehr als genügend durch fachkundige Geschäftsleute regelmäßig besucht wird und wo in vielen Fällen zwischen dem Lieferanten und dem Käufer ein intimes freundschaftliches Verhältniß sich eingebürgert hat. Der holländische Volkscharakter ist sehr konservativer Natur. Wenn solid und reell geliefert wird, ist es kein Leichtes, einen Lieferanten aus dem Sattel zu heben. Leben und leben lassen ist so recht eine holländische Devise.

Daß dagegen wie s. Z. schon bemerkt, für Gegenden, die der Kultur und der Industrie erst noch geöffnet werden müssen, für Länder mit einem großen Konsum oder für Gegenden, deren Kreditverhältnisse eines sehr gründlichen Studiums bedürfen, meine Bemerkung nicht zutrifft, bin ich überzeugt.

Allgemeine Geschäftslage. Handel, Schiffahrt, Landbau, Industrie haben ernste Zeiten durchzumachen. Manche Unternehmung warf für 1885 keine Zinsen ab. Von mancher Seite wurde darauf gedungen, durch Erhöhen der Einfuhrzölle die einheimische Landwirthschaft und Industrie zu schützen. Doch siegte bis jetzt die Ansicht, daß jene Mittel zwar für kurze Zeit den Handel beleben könnten, jedoch schließlich doch der Konsument den Zoll bezahlen müßte, und auf die Dauer gründliche Besserung nur zu erwarten sei von einer steten, angestrengten Kraftentfaltung.

Wohl sollte es mich nicht wundern wenn mit der Zeit die Werthzölle in Gewichtszölle abgeändert würden. Werden doch zum Nachtheil des Landes die Zollregeln derartig umgangen, daß gewisse Speditoren sich nicht scheuen, in gedruckten, als Drucksache offen der Post übergebenen Circularen anzuzeigen, daß sie sich verbindlich machen, Waaren, die dem 5 % Werthzoll unterliegen, inklusive aller Fracht- und Zollespen mit 4 % vom Fakturenwerth franko in's Haus zu liefern. Es ist leicht auszurechnen, daß wenn für Provision des Speditors und für Frachtespen selbst nur ein geringer Ansatz gerechnet wird, der Staat durch derartige Manipulationen doch höchstens 3 % statt 5 % vom effektiven Werth erhält.

Leider ist über die allgemeine Geschäftslage nicht viel Günstiges zu melden.

Der Kaffee brachte sowohl hinsichtlich der Quantität als der Preise Enttäuschungen. In Mittel-Java herrschte die Kaffeeblätterkrankheit, die viele Felder mit Zerstörung bedrohte und die Ernte auf ein bisher unbekannt niedriges Maaß reduzierte. Verschiedene Felder lieferten nur den zehnten Theil des Ergebnisses früherer Jahre. Unglücklicherweise wurde für den Ausfall in der Produktion kein Ersatz durch Steigen der Preise gefunden. Die reichen Rio- und Santosern, welche letzte Sorten hauptsächlich die gewöhnlichen Malang- und Passaroengkaffee genügend replaciren, drückten die Preise derart, daß trotz der geringen Javaernte der Markt noch zurückging und Javakaffee sich nicht einmal auf dem niedrigen Stand von 1884 halten konnte. Auf den Auktionen der niederländischen Handelsgesellschaft wurden im Jahre 1885 877,474 Ballen verkauft.

Ein gegen Ende April vom Generalgouverneur von niederl. Indien eingetroffenes Telegramm schätzte die Gouvernements-Kaffeernte auf Java für dieses Jahr auf 738,700 Picols à 61½ kg.

Während 1884 in Betreff des Zuckers von einer beinahe unbegrenzten Gedrücktheit gesprochen werden mußte, kann dafür pro 1885 eine Besserung konstatiert werden.

Die Preise des Zinnes waren 1885 für die Eigner günstig. Mit fl. 46 für Banca und fl. 44¾ für Billiton gingen die Preise ziemlich successive bis zum Schlusse des Jahres auf fl. 56¾ und fl. 55¾.

Der Tabak war wiederum, ja in noch größerem Maaße als 1884, der Hauptartikel für den hiesigen Markt. Durch die in Qualität und Quantität reiche Ernte wurden wieder die allergünstigsten Resultate erzielt. Hat doch z. B. Deli Maatschappy pro 1885 wieder 107½ %, Deli Compagnie 70 % Dividenden ausbezahlt; unbeschadet kräftiger Steifung des Reservefonds. Es ist dies um so erfreulicher, als die überaus günstigen Resultate indirekt wohl auch auf die Schweiz Einfluß haben, da auf Sumatra mehrere Schweizer Firmen am Tabakbau theilhaftig sind.

Ueber das Verhältniß der Schweizer Artikel zum hiesigen Konsum ist leider nichts Günstiges zu berichten und in früheren Berichten Erwähntes nur zu bestätigen.

Selbst ohne Zolltabellen wären für verschiedene Artikel schweizerischer Herkunft wohl ziemlich annähernd die Beträge festzustellen, die der hiesige Konsum absorbiert, in so bescheidene Verhältnisse sind verschiedene Artikel versetzt worden.

Gardinen. Der Konsum von Schweizer Fabrikat ist auf ein Minimum beschränkt. Nottingham deckt zum größten Theil den Bedarf und sorgt für reichhaltige Sortimente. Fabrikanten in Sachsen anbieten sich, dieselben Sachen wie Nottingham billiger nachzumachen; da sie nicht die großen Geschäfts- und Musterspenen wie England hätten.

In Stickereien (Bandes et Entredeux) ist ein bescheidener Konsum. Die Hauptsache kommt in konfektionirtem Zustande von Berlin, Plauen und Paris.

In weißen baumwollenen Taschentüchern und solchen mit farbigem Rand deckt die Schweiz in den bessern Sorten einen anständigen Theil des Bedarfes. In den billigeren Sorten kann sie England nicht beikommen. Meines Erachtens aus zwei Gründen: 1) Wegen der billigeren englischen Ausrüstung (Bleiche und Appretur). 2) Wegen dem billigeren Säumen der Mouchoirs. Wenn man berücksichtigt, daß in England große Quantitäten in Strafanstalten gesäumt werden, ist es auch begreiflich, daß die schweizerische Konkurrenz nicht leicht beikommen kann.

In weiß leinenen Taschentüchern ist auch ein ziemlicher Konsum; ich habe aber noch kein Schweizer Fabrikat vorgefunden.

In Mercerie und Bonneterie etc. ist auch etwas zu machen; es ist jedoch nöthig, den richtigen Geschmack zu treffen. Dazu genügen aber bloße Anfragen, durch welche man die Reisespenen ersparen will, nicht, ebensowenig genügt es, einen Agenten zu engagiren und denselben die Muster einzuschicken. Meines Erachtens ist vielmehr wenigstens ein Besuch eines Vertreters der Fabrik, der mit der Fabrikation der zu liefernden Artikel ganz genau vertraut ist, der die Konkurrenzwaare richtig beurtheilt, der bestimmt untersuchen kann, ob er seine Fabrikation den hiesigen Bedürfnissen anzupassen vermag, von Nothen.

Die Agenten mit erschöpfenden Waarenkenntnissen sind dünn gesät; ein tüchtiger Fachmann kann dagegen oft in kurzer Zeit die richtige Einsicht gewinnen.

Alizarinfärberei und -Druckerei (Mouchoirs und Couvertures). Während früher z. B. in bedruckten Mouchoirs sowohl für die verschiedenen Provinzen, wie auch für verschiedene Verhältnisse (Freude, Trauer, Halbtrauer) Taschentücher geliefert werden konnten, die wenn sie den Geschmack befriedigten, gute Erlöse abwarfen, ist der Mouchoir-Artikel in den letzten Jahren durch englisches Massenfabrikat successive auf Kosten der Qualität, der Breite (Unquadratur) und des Farbstoffes auf einen solchen Preis gesunken, daß es für die Schweiz geradezu unmöglich wurde, zu konkurriren. Zudem ist Holland selbst ein empfindlicher Konkurrent geworden; begünstigt gegenüber der Schweiz u. A. durch billigere Arbeitslöhne, billigere Steinkohlen und zollfreie Einfuhr der Rohtücher zum Färben und Bedrucken; was natürlich die hiesige Leistungsfähigkeit bedeutend erhöht. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß, obwohl der Lebensunterhalt hier durchwegs theurer ist als in der Schweiz, die Arbeitslöhne in der Schweiz doch höher sind. Die Schweizer Arbeiter im Allgemeinen, sowohl Handwerker wie Fabrikarbeiter, leben im Vergleich mit den hiesigen in einer gewissen Wohlhabenheit, in durchwegs günstigeren Verhältnissen. Könnten die Unzufriedenen für einige Zeit in hiesige Verhältnisse versetzt werden, sie würden sich bald nach ihren heimatlichen Zuständen zurücksehnen!

Um auf die Druckerei-Branche zurückzukommen, muß ich zum Lobe des Schweizer Arbeiters bemerken, daß mir von kompetenter, sowohl mit den hiesigen als mit den schweizerischen Verhältnissen vertrauter Seite versichert wurde, daß das für Holland gebrauchte Argument «billigere Arbeitslöhne» nur bedingten Werth habe, weil durch's Band weg z. B. ein Schweizer Drucker viel «cheriger» sei als sein holländischer Kollege und dadurch in einer Woche auch viel mehr wegschaffe!

In Couvertures existirt meines Wissens nur eine Fabrik in der Schweiz, die mit einem gewählten Mustersortimente auftreten kann und zwar auch nur im Meubles-Genre. Für bedruckte Kleiderstoffe ist die Fabrikation gleich Null.

Wenn man nun bedenkt, wie viel Rohtücher von Schweizer Webereien nach Deutschland gehen und dort bedruckt werden, um ihren Weg nach allen Himmelsgegenden zu nehmen; ferner wie unbestimmt die Dauer des Vertragsverhältnisses und des Veredelungsverkehrs mit Deutschland ist, wird man versucht zu glauben, daß es im Interesse der Weberei, vielleicht auch der Spinnerei und gewisser schweizerischer Exporteure liegen könnte, eine leistungsfähige Rouleaux-Druckerei für Meubles- und Kleiderstoffe in der Schweiz zu etabliren, um so nach außen unabhängiger zu werden. Für den Absatz im Auslande ist ohne Zweifel die Schweiz so gut auf der Höhe, wie das Elsaß, Elberfeld, Cosmanos und Prag.

Kreditverhältnisse. Während früher die holländische Solidität sprichwörtlich war, hat dieselbe in den letzten Jahren durch verschiedene Ursachen gelitten; unter Anderm haben auch fremde Elemente dazu beigetragen. Es ist daher sehr angezeigt, vor Anknüpfung von Verbindungen genaue Informationen einzuziehen, anstatt, wie ich schon zu verschiedenen Malen erfahren mußte, erst nach Ablieferung der Waare!

Durch die sog. «schwarze Bande» ist schon Mancher auf ganz empfindliche und leichtsinnige Weise zu Schaden gekommen.

Wechsel-Diskonto. Der durchschnittliche Wechsel-Diskonto für das Kalenderjahr 1885 war hier 2,70 %, also niedriger als bei den Hauptbanken der umliegenden Länder: Bank von England 2,92 %, Bank von Frankreich 3 %, Belgische Nationalbank 3,45 % und Deutsche Reichsbank 4,04 %.

Verkehr von Schweizer Firmen mit hiesigen Java-Exportfirmen. Leider kann nur das im letztjährigen Berichte Gesagte bestätigt werden. Der Exporthandel in Manufakturen löst sich fortwährend mehr in Konsignation auf. Durch die Konsignationen häufen sich die Vortheile in Indien in einem Maße, daß von besseren Preisen selbstverständlich keine Rede sein kann. Zudem sind die ökonomischen Zustände auf Java derart, daß die inländische Bevölkerung sich nicht leicht Manufakturen verschaffen kann. Auch sind im Jahre 1885 auf Java große Verluste erlitten worden durch Fallimente in zweiter Hand.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Exportation des districts consulaires de Bâle et de Zurich à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord pendant le 1^{er} semestre 1886:

a. Bâle (y compris l'agence de la Chaux-de-Fonds): Rubans de soie et de mi-soie 4'237,583 fr. (1885: 2'549,148 fr.); horlogerie 1'769,999 fr. (1885: 1'169,797 fr.); couleurs d'aniline 228,102 fr. (1885: 285,477 fr.); matières tinctoriales et chimiques 122,095 fr. (1885: 86,866 fr.); vêtements de dessous, tissés ou tricotés 86,505 fr. (1885: 4260 fr.); soie filée

68,420 fr.; peaux salées 56,754 fr. (1885: 26,972 fr.); lainages à la pièce 52,261 fr.; absinthe 45,544 fr. (1885: 48,258 fr.); tartre 22,586 fr. (1885: 11,595 fr.); instruments photographiques 22,486 fr. (1885: 19,011 fr.); eau-de-cerises et liqueurs 12,011 fr. (1885: 11,000 fr.); soie grège 7467 fr.; instruments de dessin 6657 fr. (1885: 9731 fr.); filasse 4471 fr.; lies de vin 2172 fr. (1885: 1411 fr.); vin 1642 fr. (1885: 2866 fr.); divers 7156 fr. (1885: 35,843 fr.). Total 4'283,911 fr. contre 4'283,801 fr. pendant le premier semestre 1885, soit une augmentation de 2'470,110 fr. sur 1885.

b. Zurich: Soie et soieries 3'240,995 fr., dont étamine 278,509 fr. (1885: 4'752,678 fr., dont étamine 346,892 fr.); articles de paille 182,652 fr. (1885: 176,652 fr.); cotonnades 83,666 fr. (1885: 4940 fr.); machines 38,734 fr. (1885: 18,619 fr.); articles de laine 33,339 fr.; velours 31,594 fr. (1885: 6655 fr.); fils de coton 14,485 fr. (1885: 1814 fr.); articles de jute 11,330 fr.; vins et liqueurs 4448 fr. (1885: 1199 fr.); bougies 3977 fr.; matières lubrifiantes 3799 fr.; toile de crins 3725 fr. (1885: 986 fr.); oléographies 3435 fr.; couleurs d'aniline et huiles 1956 fr.; photographies sur verre 601 fr.; échantillons 500 fr.; ouvrages de bois 414 fr.; livres 346 fr. (1885: 1200 fr.); tôle de fer 155 fr.; divers 518 fr. (1885: 24,215 fr.). Total en 1886: 3'657,669 fr. contre 4'993,678 fr. pendant le premier semestre 1885, soit une diminution de 1'336,009 fr. contre 1885.

Recouvrement des créances aux Etats-Unis. Les données suivantes sont extraites d'une lettre écrite de San-Francisco au *Moniteur officiel du commerce*, et relative à la procédure à suivre et aux remèdes à employer pour se garantir, autant que possible, contre les nombreuses faillites d'acheteurs habitant les côtes du Pacifique:

1° En cas de faillite de la part d'un acheteur habitant ce pays, le vendeur européen, avant que les marchandises expédiées d'Europe aient été reçues par ce dernier, a le droit d'arrêter, *in transitu*, lesdites marchandises et d'en prendre possession là où il les trouve, à charge pour lui de payer les dépenses de douane, frets et autres, auxquelles cesdites marchandises auraient pu être soumises.

2° En cas de faillite de la part de l'acheteur, après prise de possession des marchandises expédiées d'Europe, ce dernier s'étant mis sous le couvert de la loi en faveur des insolubles (*act of insolvency*), le vendeur peut, s'il le juge à propos, faire prouver ses droits; dans ce cas, il aura sa part au prorata, conjointement avec les autres créanciers, du produit de la vente des biens de l'insoluble; mais comme il se sera lui-même soumis aux conséquences dudit *act of insolvency*, l'acheteur, en obtenant sa décharge comme insolvable, sera entièrement exonéré de cette dette.

Si, au contraire, le vendeur non domicilié dans l'Etat où le territoire où il vend, ne se fait pas reconnaître comme créancier, il ne recevra pas de dividende, mais l'acheteur insolvable ne recevra pas de décharge pour cette dette, et restera sous le coup de poursuites de la part du vendeur, tant que la dette ne sera pas annulée par la prescription.

En d'autres termes, la loi reconnaît qu'un citoyen de tel ou tel Etat ne peut pas, en se mettant sous la protection de la loi des insolubles, obtenir décharge d'une dette contractée par lui envers un étranger, à moins que cet étranger ne veuille bien se soumettre, de son plein gré, aux conséquences de ladite loi. Il en est ainsi pour tous les Etats et territoires du Pacifique où l'*insolvency act* est en vigueur.

Dans les Etats et territoires où l'*insolvency act* n'existe pas, ou dans le cas où l'acheteur failli ne voudrait pas bénéficier de ladite loi, le vendeur n'a que le remède d'un procès régulier pour rentrer dans ses fonds. Dans le cas où sa demande dépasse 500 dollars, il peut, comme étranger, «alien», poursuivre devant une cour des Etats-Unis. Mais il ne peut faire faire saisie ni arrêter sur aucun des biens de l'acheteur failli, à moins que le contrat de vente des marchandises pour lesquelles il est en procès n'ait été passé dans l'Etat où le territoire où l'acheteur a son domicile ou qu'elles n'y soient payables. En présence des droits, restrictions et privilèges ci-dessus énumérés, je conseillerai aux négociants qui vendent des marchandises à crédit à un habitant des côtes du Pacifique, soit:

1° D'en faire accepter la facture par l'acheteur comme étant payable dans l'Etat ou le territoire où ledit acheteur réside, à une époque et à un lieu déterminé (une banque, par exemple); soit:

2° De tirer sur l'acheteur à terme, suivant contrat et à présentation pour son acceptation, par traite payable à telle ou telle banque, dans tel ou tel Etat ou territoire où réside ledit acheteur. De cette façon, le vendeur jouit du droit de saisie sur les biens de l'acheteur, s'il le juge convenable.

En terminant, je crois devoir conclure que tous les moyens légaux qu'offrent les cours de ce pays et de toute l'Union pour arriver au recouvrement d'une créance, sont dispendieux et lents et qu'ils doivent être évités autant que possible, notamment pour un étranger, toujours forcé de mettre ses intérêts entre les mains d'un tiers; je ne saurais donc trop engager les commerçants à se renseigner avant tout sur la solvabilité et l'honnêteté des maisons avec lesquelles ils veulent entrer en relations, avant de leur accorder le plus petit crédit.

Ausbeutung von Gold und Silber seit ihrer Entdeckung in Amerika 1492.

Exploitation de l'or et de l'argent en Amérique depuis leur découverte dans ce pays en 1492.

Nach dem Chamber of Commerce Journal. — D'après le *Chamber of Commerce Journal*.

Jahre — années	Gold — or	Silber — argent
1498—1600	kg 35,690	kg 1'167,200
1601—1700	" 45,610	" 1'861,700
1701—1800	" 95,005	" 2'851,685
1801—1850	" 118,487	" 3'272,345
1851—1875	" 964,335	" 6'200,755
1876—1882	" 329,270	" 5'048,440
Total kg	1'588,397	20'402,125

Situation de la Banque de France.

24 juin	1 ^{er} juillet	24 juin	1 ^{er} juillet
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métall. 2,518,485,292	2,504,062,186	Circulation de	
Portefeuille . . . 626,378,528	630,315,618	billets . . .	2,765,857,315
Avances sur nantissement . . . 268,292,229	267,974,841		2,828,308,470

Situation de la Banque nationale de Belgique.

24 juin	1 ^{er} juillet	24 juin	1 ^{er} juillet
fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique 104,701,227	108,758,145	Circulation . . .	345,955,070
Portefeuille . . . 281,101,372	293,339,442	Comptes courants	68,159,062
			27,556,077

Situation de la Banque d'Angleterre.

24 juin	1 ^{er} juillet	24 juin	1 ^{er} juillet
£	£	£	£
Encaisse métall. . . 21,087,672	21,319,480	Billets émis . . .	35,627,170
Reserve de billets . . . 11,236,400	10,601,315	Dépôts publics . . .	8,331,060
Effets et avances . . . 20,815,010	22,785,698	Dépôts particuliers . . .	23,286,010
Valeurs publiques . . . 14,583,435	14,583,435		23,068,857

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

23. Juni	30. Juni	23. Juni	30. Juni
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand . . . 723,702,000	705,190,000	Notenumlauf . . .	800,698,000
Wechsel . . . 389,508,000	437,852,000	Täglich fällige	
Effekten . . . 17,167,000	20,012,000	Verbindlichkeiten	303,581,000
			278,943,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

23. Juni	30. Juni	23. Juni	30. Juni
östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz . . . 197,688,688	198,292,725	Banknotenumlauf	345,883,140
Wechsel . . .		Täglich fällige Verbindlichkeiten	6,205,364
auf das Inland . . . 115,096,668	124,827,403		5,892,694
auf d. Ausland . . . 15,597,423	15,582,922		
Lombard . . . 22,098,080	23,664,480		

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

10 Giugno	20 Giugno	10 Giugno	20 Giugno
L.	L.	L.	L.
Moneta metallica 216,939,933	219,161,880	Circolazione . . .	527,752,868
Portafoglio . . . 349,450,652	358,526,770	Conti correnti a vista . . .	57,976,807
Fondi pubblici e titoli diversi . . . 114,625,554	114,779,932	Conti correnti a scadenza . . .	64,878,796
			63,323,493

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gotthardbahn-Gesellschaft.

Dividenden-Zahlung.

Die von der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Jahr 1885 auf 3 1/2 % festgesetzte Dividende wird vom 30. Juni d. Js. an sowohl an unserer Hauptkasse in Luzern, als bei unsern übrigen Zahlstellen in der Schweiz, Deutschland und Italien mit Fr. 17. 50 per Aktie gegen Ablieferung des betreffenden Coupon Nr. 11 spesenfrei ausbezahlt.

Die Coupons müssen mit Nummernverzeichnissen eingereicht werden, zu welchen Formulare bei den Zahlstellen bezogen werden können.

Zahlstellen in der Schweiz: Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern:** Schweizer. Kreditanstalt in **Zürich:** Basler Handelsbank, Basler Bankverein, Zahn & Cie und Rudolf Kaufmann in **Basel:** Berner Handelsbank in **Bern:** Aargauische Bank in **Aarau:** Bank in **Winterthur:** Bank in **Schaffhausen:** Banca cantonale ticinese in **Bellinzona:** Bank der italien. Schweiz in **Lugano:** Pury & Cie in **Neuenburg** und **Lombard, Odier & Cie** in **Genf.**

Luzern, den 28. Juni 1886.

(M 6002 Z)

Die Direktion der Gotthardbahn.

Bank in Glarus.

Die Coupons Nr. 29 unserer Aktien werden mit Fr. 10 per Stück an unserer Kassa, sowie an derjenigen der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich eingelöst.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

Compagnie du chemin de fer régional du Val-de-Travers.

Les coupons n° 3 des obligations de la Compagnie sont payables sans frais, dès ce jour:

à **Fleurier:** chez MM. Louis Weibel & Cie;

à **Neuchâtel:** chez MM. Berthoud & Cie;

à **Winterthur:** à la Banque de Winterthur.

Il en est de même des obligations de 1000 fr. sous n° 32 et 66 sorties le 28 juin.

Fleurier, le 28 juin 1886.

L'administration.

SOCIÉTÉ SUISSE POUR L'INDUSTRIE DES CHEMINS DE FER en liquidation.

Le conseil d'administration a l'honneur d'informer MM. les actionnaires que l'assemblée générale, réunie le 29 juin dernier, a décidé de distribuer fr. 43. 30 par action, somme comprenant le dividende de 1885 de la répartition de la réserve. Ces fr. 43. 30 seront payables à la caisse de la société, 2, rue Abauzit, dès le 15 juillet courant, contre remise du coupon n° 5. (H 4867 X)

Genève, le 1^{er} juillet 1886.

NB. Se présenter de 9 heures à midi.